

Hannah Liekenbroecker (Q1-Literaturkurs von Frau Kneip)

Stillstand

Die ganze Welt
in ein paar Tagen
stillgelegt

Die ganze Stadt
sonst so belebt
nun menschenleer.

Die vollen Straßen
auf einmal
ganz leise.

Die uns sehr Nahen
Plötzlich
ganz fern.

Draußen verändert sich alles
Jeden Tag werden die Bäume grüner und
Jeden Tag sprießen Blumen aus der Erde,
aber drinnen bleibt doch
alles gleich.

Drinnen verändert sich nichts
Jeden Tag erlebt man dasselbe wie am Tag zuvor
Jeden Tag dieselben Leute und die gleichen Gespräche
aber draußen dreht sich die Welt scheinbar weiter
alles scheinbar.

Auf einmal können alle Pläne vergessen werden
Auf einmal fühlt man sich wie das Kind, von dem jeder Schritt bemerkt wird.
Auf einmal hat man alle Zeit der Welt
und macht doch nichts.

Zeit sich mit allem auseinanderzusetzen
Zeit zum Nachdenken
Zeit, die man verstreichen lässt
Zeit, so viel Zeit Zeit Zeit
ungenutzt –

und dann diese

Ungewissheit über wen man wiedersehen wird
Ungewissheit über das, was sich verändern wird
Ungewissheit über das, was kommen wird –

Ein vollkommener Stillstand.